

wo-de Sicherheitstraining für Kinder und Jugendliche im Oktober und November 2005

„Reden ist unsere stärkste Waffe“

„Es hilft nicht, nur über zunehmende Gewalt zu klagen“. Eltern und Schulen sind aufgerufen, den Kindern das nötige Rüstzeug zur Vermeidung und Bewältigung von Konflikt- und Gefahrensituationen im täglichen Leben zu vermitteln. Dazu bedarf es aber auch professioneller Hilfe. Holger Schuhmacher, ein ehemaliger Spezialist im Mobil- und Sondereinsatzkommando der Polizei, bietet diese Hilfe mit seinen bundesweiten Sicherheitsschulungen an. Die ursprüngliche Idee war, Frauen zu vermitteln, sich vor Missbrauch zu schützen (women defense wo-
de). Bald aber zeigte sich, dass Gewaltprobleme nicht nur Frauen sondern alle, insbesondere Kinder und Jugendliche betreffen. Das zeigt auch die Thematik der Seminare, die von Selbstbewusstseinsstärkung, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung, Streitschlichtung, Konfliktmanagement bis zur Erkennung, Verhinderung und Beendigung von Mobbing und sexuellem Missbrauch reicht. Die Inhalte sind dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst. Die verbale Selbstbehauptung steht im Vordergrund. Das „Nein-Sagen“ und die selbstbewusste Meinungsäußerung beeinflussen die eigene Körpersprache. Diese Signalwirkung alleine zeigt potenti-



ellen Tätern oft, dass Sie hier kein Opfer finden. Doch dieses selbstbewusste Auftreten, das „Nein-Sagen“, muss geübt werden. Genauso wichtig ist es, auf die „ungenuten Gefühle im Bauch zu hören“ und Gefahrensituationen aus dem Weg zu gehen.

Holger Schuhmacher und seine Assistentin Karin Kainz vermitteln mit psychologischem und pädagogischem Geschick Möglichkeiten zum Konfliktmanagement: „Reden ist unsere stärkste Waffe“. Viele Schulhofstreitigkeiten können durch die Besinnung auf gute Umgangsformen, ein „aufeinander Schauen“ und die Bereitschaft zur gegenseitigen

Hilfe vermieden werden. Es gibt durchaus Möglichkeiten, Mobbing und Erpressung in der Schule und im schulischen Umfeld erfolgreich zu bekämpfen. Dazu braucht es aber wache, selbst- und verantwortungsbewusste Kinder, offene Ohren bei Eltern und Lehrern, Zivilcourage und Kooperation aller Betroffenen.

Damit wird der Aktionsradius der „Täter“ immer weiter eingeengt. „Der beste Kampf ist der nicht gekämpfte Kampf“. Sollte sich dieses Motto einmal nicht bewähren, lernen die Teilnehmer für den Notfall auch Möglichkeiten zur körperlichen Selbstverteidigung. Die insgesamt fast 100 Teilneh-

mer üben während der 4-tägigen Seminare in realitätsnahen Rollenspielen die richtigen Verhaltensweisen. Eltern nehmen an der Schulung als Begleitung ihrer Kinder kostenlos teil und haben so die Möglichkeit, ein besseres Verständnis für die täglichen Probleme der Kinder zu entwickeln und zuhause mit den Kindern weiter zu üben bis die Reaktionen annähernd automatisiert ablaufen.

Diese Veranstaltung wird von Eltern organisiert, die bereits in früheren Kursen mit Ihren Kindern das Training bei Holger Schumacher absolviert haben und von der Qualität und der dringenden Notwendigkeit

der Kurse überzeugt sind. Die Firmen Quada Consulting GmbH, SALUS Haus GmbH und Co. KG und die Sparkasse Bad Aibling unterstützen die Veranstaltung finanziell. Die Gemeinde Bruckmühl stellt die Aula der Grundschule Bruckmühl zur Verfügung. Die Resonanz nach den ersten 16-stündigen Seminarblöcken war bei Kindern und Eltern sehr gut. Viele Eltern wünschen sich, solche Schulungen zur Gewaltprävention möglichst an allen Schulen zu einer Standardeinrichtung werden zu lassen.



Zum wo-de-Konzept gehören auch regelmäßige Auffrischkurse für frühere Kursteilnehmer. Aufgrund des regen Interesses finden in Bruckmühl im November 2005 weitere Kurse für Kinder und Erwachsene statt. Infos unter www.wo-de.de.

Eugenie Demmel-Schmied